

(statt Schouppé); unverlässig (statt zuverlässig); autumant (statt autumnant) u. s. w. Es sei auf das verdienstliche Werk als auf eine wertvolle Be- reicherung der apologetischen Literatur gebürend hingewiesen.

Salzburg.

Dr. Seb. Pleßer.

- 6) **Synopses**, omnium librorum sacrorum utriusque Testamenti, quas ex sua „Introductione spec. in Vet. et Nov. Testamentum“ excerptis, retractavit, complevit Rudolphus Cornely S. J. Cum Approbatione Superiorum. 463 S. Frks. 6.—. Parisiis. 1899. Sumptibus P. Lethielleux, editoris.
- 7) Daraus besonders: **Psalmorum Synopses**, 96 S. Frks. —.80, desselben Verlegers.
- 8) **Historicae et criticae Introductionis** in utriusque testamenti libros sacros Compendium, s. theologiae auditóribus accomodatum auctore Rudolpho Cornely S. J. Editio 4. recognita et completa. Cum approb. Superiorum. 696 S. Frks. 8.—. Parisiis, 1900. Sumptibus P. Lethielleux.

1. Die Ausstellung einer genauen, durch den Zusammenhang des betreffenden Buches, der Heiligen Schrift gerechtfertigten Uebersicht ist einerseits nur möglich auf Grund eines eindringenden Verständnisses und bietet andererseits wieder, besonders für den Anfänger, einen trefflichen Führer, das Verständnis sich anzueignen. Cornely hat daher mit Recht in seiner großen Einleitung ein besonderes Gewicht auf die Analyse der in ihr besprochenen Schriften gelegt und ist auch im Compendium seines großen Werkes hinein soweit als nur möglich gegangen. Weil nun dieses letztere wohl nur in den Händen verhältnismäßig weniger Geistlicher, namentlich auf dem Lande, sein wird und es doch sehr wünschenswert ist, sämtliche ausführliche Analysen in einem Bande beisammen zu haben, so hat sich der genannte Auctor entschlossen, diese Inhaltsangaben zu revidieren und gesondert herauszugeben. Es geht hier nicht an, und ist auch nicht nothwendig, durch eine Erklärung des auf dem Titel stehenden „retractavit“, „complevit“ das Verhältnis der Sonderausgabe zur „Introductio“ darzustellen. Ich kann nur versichern, dass mich verschiedene Proben von der Wirklichkeit und Berechtigung jener Angabe überzeugt haben. Zu bemerken ist, dass den Analysen eine sehr knapp gefasste Einleitung zur betreffenden Schrift vorausgeht. Zwischen die Evangelien ist auch ein ausführlicher „Conspicetus chronologicus quattuor Evangeliorum“ eingeschaltet (S. 337—356), welcher zur Lectüre der Evangelien besonders willkommen sein muss. Obgleich nun diese Analysen eine Erklärung des heiligen Textes nicht ersetzen können, so bieten sie doch ein ausgezeichnetes Hilfsmittel nicht nur zum eigentlichen Studium, sondern auch zur einfachen Lesung, da durch einen Blick auf die Inhaltangabe die Erfassung der erhabenen, im geschriebenen Worte Gottes enthaltenen Wahrheiten ungemein erleichtert wird. Ich habe den fehlenden Wunsch, dass recht viele Priester diese „Analysen“ sich anschaffen; sie werden ihnen vielfach, auch zur Verwaltung des Predigtamtes große Dienste leisten.

2. Zur speciellen Ausgabe der Psalmenübersichten erlaube ich mir zu bemerken, dass es wohl praktisch gewesen wäre, den Anfangsvers anzugeben, da ja viele einen großen Theil des Psalteriums — namentlich, inwieweit es im Brevier vorkommt — auswendig wissen, zur Erinnerung aber des Anfangs bedürfen.

3. Im Umstande, dass vom Compendium Introductionis bereits die vierte Auflage nothwendig wurde (die erste erschien 1839), liegt außer dem Beweis der Gediegenheit des Buches auch noch tröstlicher Weise jener vom allseitigen, immer mehr wachsenden Interesse an diesem so wichtigen Gegenstand. In der praefatio zur ersten Auflage schrieb Cornely: „In hoc autem compendio adornando, quum in primis iuvenum ad divinorum librorum studium accedentium utilitati servire vellem, maximam et brevitatis euram habui: summa igitur Introductionis capita quam paucissimis verbis complecti et breviter quidem, sed quam dilucidissime potui, explicare, demonstrare, vindicare conatus sum, quo facilius mente comprehenderentur et memoria retinerentur“. Was hier versprochen wird, ist auch gehalten worden und jeder junge Theologe wird durch dieses Buch trotz der compendiösen Darstellung sicher und erfolgreich in das weite Gebiet der isagogischen Fragen eingeweiht werden. Dasselbe enthält übrigens als Dissertatio tertia ungefähr das, was man Hermeneutik nennt (Systema hermeneuticum: Conspectus historicae exegeseos). Aus naheliegenden praktischen Gründen wird man die Aufnahme dieser Abhandlung in die „Introductio“ gewiss billigen müssen, da eigens hierüber handelnde Bücher sehr selten gekauft werden. Ich habe mich aber noch nicht überzeugen können, dass dies vom Standpunkte der Systematik aus gerechtfertigt ist. Den üblichen Themen der speciellen Einleitung ist immer ein eigener Paragraph de praecepsis commentariis catholicis zu den betreffenden Schriften angefügt, in dem sich eine mit kluger Auswahl verzeichnete Literatur vorfindet. Das finde ich deshalb besonders wichtig, weil der Mangel an Interesse oft nur der Unkenntnis in der Literatur zuzuschreiben ist. Sehr dankenswert sind auch die Appendices, aus welchen ich die berühmten Litterae encyclicaes „Providentissimus Deus“ Leo XIII. über das Studium der Heiligen Schrift, die kurze, aber sehr klare Abhandlung: De inspiratione librorum sacrorum (S. 657—670), die Facsimile mehrerer alter Schriftcodizes und die chronologiae aetatis apostolicae hervorhebe. Jeder Priester, der ein solches Buch, auch wenn es nur ein Compendium ist, ruhig durcharbeitet, wird den Nutzen an sich selbst erfahren; möge das bei recht vielen der Fall sein!

Salzburg.

Prof. Dr. Melch. Absalter.

9) **Nrecht, Naturrecht und positives Recht.** Eine kritische Untersuchung der Grundbegriffe der Rechtsordnung von Victor Cathrein S. J. 8°. 184 S. Herder'sche Verlagshandlung, Freiburg i. B., 1901. M. 2.80 = K 3.36, geb. M. 3.50 = K 4.20.

Vorliegende Schrift bildet eine gänzlich umgearbeitete, erweiterte Ausgabe der Abschnitte über allgemeine Rechtslehre aus Cathreins Moral-Philoso-